

Ein Lob der deutschen Mennoniten

Die merkantile Regierung hat die deutsche mennonitische Ansiedlung im Elbhaupts (Merito) von einer Ablösung befreien lassen. Diese Ablösung hat folgenden Bericht veröffentlicht, der als ein hohes Lob der deutschen Mennoniten und ihrer Leistungen unter den schwierigen merkantilen Verhältnissen gelten darf:

Die Arbeit, welche von den Kolonisten geleistet worden ist, muß wirtschaftlich überzeugen und kann nicht genug hervorgehoben werden, zumal dieselben erst vor 3—4 Monaten nach Merito kamen. Sofort beginnen sie mit dem Bau eines Holzhauses, wobei sie noch Lohmziegel und Schiefer verwenden, legen einen Brunnen an aus welchem sie das Wasser holen für ihren Haushalt und verlangen gleich einen Garten direkt beim Hause, in dem sie unter anderem auch Klebefabriken legen, die sie sich aus den Bergen bergen.

Die Anwesenheit der Mennoniten in dieser Gegend bietet noch andere Vorteile, die die Arbeitsproduktion mit sich bringt, sowie ihre Sitten, welche zweifellos einen guten Einfluss auf die merkantile Landbevölkerung ausüben müssen. Ein kleiner Beispiel, das für ihre gute Qualität spricht, ist ihr Umstand, dass sie eine beträchtliche Menge zur Unterstützung von Witwen und Waisen eingerichtet haben, als auch zur Lehrerabschaffung an die bedürftigen Schüler, was ohne verbreitete Sicherheit nur auf Grund der Ehrenhaftigkeit des Entlefels geschieht. Während unseres Aufenthaltes in der Kolonie haben wir keinen einzigen Petrusen und noch weniger Erstudiengänge in der Schule für die Mennoniten unteragt.

Die Häuser, die die Mennoniten gebaut haben, sind komfortabel und mit Sicherheit möbliert. Auch haben sie Nebengebäude errichtet wie Speicher, Geräteräume, wo die landwirtschaftlichen Maschinen und ein oder zwei Stativmaschinen untergebracht sind; selbst Pferdeställe sind vorhanden. Die befestigten Mennoniten bauen genügend Bauten, haben vollständige landwirtschaftliche Ausführungen, wie Tiefpflügen, Wassermotoren, die verschiedenen Dampfmaschinen zur Holzbearbeitung, Windmühlen, mit deren Hilfe das Wasser aus den Brunnern gefördert wird und mittels einer Röhrenleitung in die verschiedenen Dörfer geleitet wird oder zur Bewässerung des Gartens dient. Wir haben auch in manchen Haushalten der Kolonisten überraschend kein Sitzplatz zur Aufbewahrung der Waren, die nach Angaben der Kolonisten unbestreitbar kein Platz zur Aufbewahrung von Samenreien, Kartoffeln, Apfeln und sonstigen Gegenständen.

Was die Landbearbeitung angeht, so können unsere merkantilen Landwirte bei den Kolonisten Erfahrungen machen und lernen, doch der Holzflug, den sie noch gebrauchen, ungenügend ist zur gründlichen Bearbeitung des Landes und darf ein Erfolgsgang zu diesen Arbeiten zu langsam und die Arbeitsergebnisse aus. Dieser kann die Mennoniten sehen, dass der Eisenflug nicht, wie ihre Hoffnung ist, den Boden salzt macht (Wer lacht da?), sondern unumgänglich nötig ist, um ein gutes Saatbett zu schaffen, welches die Ertragfähigkeit des Bodens steigern wird, das Pferde schweren Räder mehr Bewegung finden, die gut gehandelt und ernährt werden müssen, aber auch Räder bei weitem überlegen sind. Dann werden sie bald erkennen, dass ein Pflug von 14 Zoll, der von 4 schweren Pferden gezogen wird, per Tag 1.5 Hektar umfliegen kann, während mit einem Schleppenpflug und Holzflug täglich kaum 0.2 Hektar geplantiert werden, und dann diese kleine Arbeitsleistung noch obendrein schlecht ist. Auf die Weise wird die Kolonie den merkantilen Landwirten als Schule dienen, in der sie moderne Methoden, mit denen man heute Getreide, Mais oder andere Feldfrüchte pflanzt und erntet, lernen und ebenso eine Anzahl von Pflanzen, die sie noch nicht kennen. Vielleicht wird es möglich sein, in

Heilte ihren Rheumatismus

Da sie aus kriegerischer Erfahrung die durch Rheumatismus verursachten Leiden kannten, ist Frau Dr. H. H. B. B. von der "Gesellschaft für die Unterstützung der Kriegsveteranen" am 104, Bloomington St., möcht, so dankbar, dass sie sich sehr fürchtet hat, dass sie aus lauter Dankbarkeit begierig ist, allen anderen Leidenden zu erhalten, wie sie auf einfache Weise ihr Hause sich von dieser Qual befreien können.

Gran Huck hat nichts zu verkaufen. Schneiden Sie ein Foto auf eine Karte, schicken Sie sie mir, ich werde Ihnen diese wertvolle Information geben umso mehr. Dazwischen Sie ihr sofort, ehe Sie es vergessen.

Der ganze Republik Mennonitenkolonien anzusehen; das wird gewiss der praktisch Weg sein, um den Gebrauch der modernen Farmingtechnik zu verhindern und ebenso in unserem Lande die schweren Pferdehöfe (Verdorren) einzuführen. Ähnlich wie mit den Pferden, verhält es sich auch mit dem Androsch, den Hühnern und den Schweinen, denn alle diese Tiere, die die Kolonisten mitbrachten, sind von besserer Qualität.

Rur ein Einwand läuft sich gegen die Kolonisten erheben, dass sie sich so wenig dem Lande anpassen. Das ist in unseren Augen eine Anerkennung. D. Den sie bewahre in der deutliche Sprache, obwohl sie schon vor 140 Jahren Deutschland verlassen haben und 90 Jahre von dieser Zeit in Russland und 50 Jahre in Kanada gelebt haben, wenn dieselben auch englisch sprechen und einige unter den Kindern schon einige Worte spanisch zu verstehen gelernt haben. Dieser Einwand wäre berechtigt, wenn man nicht bedenkt müsste, dass eine große Zahl der Siebter die Kolonie verlassen würden, um sich anderer Höfe hinzutun, die sie dann unter der Förderung des Landes, wo sie wohnen werden, betreiben.

Eine kleine, aber beachtenswerte Notiz, die uns verschiedene merkantile Arbeit mitgetragen haben, welche bei den Kolonisten gearbeitet wird, um zweifellos einen guten Einfluss auf die merkantile Landbevölkerung ausüben müssen. Ein kleiner Beispiel, das für ihre gute Qualität spricht, ist ihr Umstand, dass sie eine beträchtliche Menge zur Unterstützung von Witwen und Waisen eingerichtet haben, als auch zur Lehrerabschaffung an die bedürftigen Schüler, was ohne verbreitete Sicherheit nur auf Grund der Ehrenhaftigkeit des Entlefels geschieht. Während unseres Aufenthaltes in der Kolonie haben wir keinen einzigen Petrusen und noch weniger Erstudiengänge in der Schule für die Mennoniten unteragt.

Die Häuser, die die Mennoniten gebaut haben, sind komfortabel und mit Sicherheit möbliert. Auch haben sie Nebengebäude errichtet wie Speicher, Geräteräume, wo die landwirtschaftlichen Maschinen und ein oder zwei Stativmaschinen untergebracht sind; selbst Pferdeställe sind vorhanden. Die befestigten Mennoniten bauen genügend Bauten, haben vollständige landwirtschaftliche Ausführungen, wie Tiefpflügen, Wassermotoren, die verschiedenen Dampfmaschinen zur Holzbearbeitung, Windmühlen, mit deren Hilfe das Wasser aus den Brunnern gefördert wird und mittels einer Röhrenleitung in die verschiedenen Dörfer geleitet wird oder zur Bewässerung des Gartens dient. Wir haben auch in manchen Haushalten der Kolonisten überraschend kein Platz zur Aufbewahrung der Waren, die nach Angaben der Kolonisten unbestreitbar kein Platz zur Aufbewahrung von Samenreien, Kartoffeln, Apfeln und sonstigen Gegenständen.

Was die Landbearbeitung angeht, so können unsere merkantilen Landwirte bei den Kolonisten Erfahrungen machen und lernen, doch der Holzflug, den sie noch gebrauchen, ungenügend ist zur gründlichen Bearbeitung des Landes und darf ein Erfolgsgang zu diesen Arbeiten zu langsam und die Arbeitsergebnisse aus. Dieser kann die Mennoniten sehen, dass der Eisenflug nicht, wie ihre Hoffnung ist, den Boden salzt macht (Wer lacht da?), sondern unumgänglich nötig ist, um ein gutes Saatbett zu schaffen, welches die Ertragfähigkeit des Bodens steigern wird, das Pferde schweren Räder mehr Bewegung finden, die gut gehandelt und ernährt werden müssen, aber auch Räder bei weitem überlegen sind. Dann werden sie bald erkennen, dass ein Pflug von 14 Zoll, der von 4 schweren Pferden gezogen wird, per Tag 1.5 Hektar umfliegen kann, während mit einem Schleppenpflug und Holzflug täglich kaum 0.2 Hektar geplantiert werden, und dann diese kleine Arbeitsleistung noch obendrein schlecht ist. Auf die Weise wird die Kolonie den merkantilen Landwirten als Schule dienen, in der sie moderne Methoden, mit denen man heute Getreide, Mais oder andere Feldfrüchte pflanzt und erntet, lernen und ebenso eine Anzahl von Pflanzen, die sie noch nicht kennen. Vielleicht wird es möglich sein, in

Angebote

für
Bewegerverbesserungen.



Befreiende Angebote, bestehend aus einer Karte 9, Section A, welche in Übereinstimmung mit dem Canadas Hochwassergesetz, dem Untersekretariat bis 11 Uhr vormittags, Standard Zeit, Mittwoch, den 29. Mai 1924, abgesetzt wird, um die Arbeitsergebnisse der Arbeit, die unter der Leitung eines Deutschen Minister of Agriculture (Merito), dem Untersekretariat, wie auch erlaubt ist, den Boden salzt macht (Wer lacht da?), sondern unumgänglich nötig ist, um ein gutes Saatbett zu schaffen, welches die Ertragfähigkeit des Bodens steigern wird, das Pferde schweren Räder mehr Bewegung finden, die gut gehandelt und ernährt werden müssen, aber auch Räder bei weitem überlegen sind. Dann werden sie bald erkennen, dass ein Pflug von 14 Zoll, der von 4 schweren Pferden gezogen wird, per Tag 1.5 Hektar umfliegen kann, während mit einem Schleppenpflug und Holzflug täglich kaum 0.2 Hektar geplantiert werden, und dann diese kleine Arbeitsleistung noch obendrein schlecht ist. Auf die Weise wird die Kolonie den merkantilen Landwirten als Schule dienen, in der sie moderne Methoden, mit denen man heute Getreide, Mais oder andere Feldfrüchte pflanzt und erntet, lernen und ebenso eine Anzahl von Pflanzen, die sie noch nicht kennen. Vielleicht wird es möglich sein, in

Die M. G. Carpenter, Deputy Minister of Agriculture, Department of Agriculture, Regina, Saskatchewan, May 7, 1924.

Die M. G. Carpenter, Deputy Minister of Agriculture, Department of Agriculture, Regina, Saskatchewan, May 7, 1924.

Die M. G. Carpenter, Deputy Minister of Agriculture, Department of Agriculture, Regina, Saskatchewan, May 7, 1924.

Die M. G. Carpenter, Deputy Minister of Agriculture, Department of Agriculture, Regina, Saskatchewan, May 7, 1924.

Die M. G. Carpenter, Deputy Minister of Agriculture, Department of Agriculture, Regina, Saskatchewan, May 7, 1924.

Die M. G. Carpenter, Deputy Minister of Agriculture, Department of Agriculture, Regina, Saskatchewan, May 7, 1924.

Die M. G. Carpenter, Deputy Minister of Agriculture, Department of Agriculture, Regina, Saskatchewan, May 7, 1924.

Die M. G. Carpenter, Deputy Minister of Agriculture, Department of Agriculture, Regina, Saskatchewan, May 7, 1924.

Die M. G. Carpenter, Deputy Minister of Agriculture, Department of Agriculture, Regina, Saskatchewan, May 7, 1924.

Die M. G. Carpenter, Deputy Minister of Agriculture, Department of Agriculture, Regina, Saskatchewan, May 7, 1924.

Die M. G. Carpenter, Deputy Minister of Agriculture, Department of Agriculture, Regina, Saskatchewan, May 7, 1924.

Die M. G. Carpenter, Deputy Minister of Agriculture, Department of Agriculture, Regina, Saskatchewan, May 7, 1924.

Die M. G. Carpenter, Deputy Minister of Agriculture, Department of Agriculture, Regina, Saskatchewan, May 7, 1924.

Die M. G. Carpenter, Deputy Minister of Agriculture, Department of Agriculture, Regina, Saskatchewan, May 7, 1924.

Die M. G. Carpenter, Deputy Minister of Agriculture, Department of Agriculture, Regina, Saskatchewan, May 7, 1924.

Die M. G. Carpenter, Deputy Minister of Agriculture, Department of Agriculture, Regina, Saskatchewan, May 7, 1924.

Die M. G. Carpenter, Deputy Minister of Agriculture, Department of Agriculture, Regina, Saskatchewan, May 7, 1924.

Die M. G. Carpenter, Deputy Minister of Agriculture, Department of Agriculture, Regina, Saskatchewan, May 7, 1924.

Die M. G. Carpenter, Deputy Minister of Agriculture, Department of Agriculture, Regina, Saskatchewan, May 7, 1924.

Die M. G. Carpenter, Deputy Minister of Agriculture, Department of Agriculture, Regina, Saskatchewan, May 7, 1924.

Die M. G. Carpenter, Deputy Minister of Agriculture, Department of Agriculture, Regina, Saskatchewan, May 7, 1924.

Die M. G. Carpenter, Deputy Minister of Agriculture, Department of Agriculture, Regina, Saskatchewan, May 7, 1924.

Die M. G. Carpenter, Deputy Minister of Agriculture, Department of Agriculture, Regina, Saskatchewan, May 7, 1924.

Die M. G. Carpenter, Deputy Minister of Agriculture, Department of Agriculture, Regina, Saskatchewan, May 7, 1924.

Die M. G. Carpenter, Deputy Minister of Agriculture, Department of Agriculture, Regina, Saskatchewan, May 7, 1924.

Die M. G. Carpenter, Deputy Minister of Agriculture, Department of Agriculture, Regina, Saskatchewan, May 7, 1924.

Die M. G. Carpenter, Deputy Minister of Agriculture, Department of Agriculture, Regina, Saskatchewan, May 7, 1924.

Die M. G. Carpenter, Deputy Minister of Agriculture, Department of Agriculture, Regina, Saskatchewan, May 7, 1924.

Die M. G. Carpenter, Deputy Minister of Agriculture, Department of Agriculture, Regina, Saskatchewan, May 7, 1924.

Die M. G. Carpenter, Deputy Minister of Agriculture, Department of Agriculture, Regina, Saskatchewan, May 7, 1924.

Die M. G. Carpenter, Deputy Minister of Agriculture, Department of Agriculture, Regina, Saskatchewan, May 7, 1924.

Die M. G. Carpenter, Deputy Minister of Agriculture, Department of Agriculture, Regina, Saskatchewan, May 7, 1924.

Die M. G. Carpenter, Deputy Minister of Agriculture, Department of Agriculture, Regina, Saskatchewan, May 7, 1924.

Die M. G. Carpenter, Deputy Minister of Agriculture, Department of Agriculture, Regina, Saskatchewan, May 7, 1924.

Die M. G. Carpenter, Deputy Minister of Agriculture, Department of Agriculture, Regina, Saskatchewan, May 7, 1924.

Die M. G. Carpenter, Deputy Minister of Agriculture, Department of Agriculture, Regina, Saskatchewan, May 7, 1924.

Die M. G. Carpenter, Deputy Minister of Agriculture, Department of Agriculture, Regina, Saskatchewan, May 7, 1924.

Die M. G. Carpenter, Deputy Minister of Agriculture, Department of Agriculture, Regina, Saskatchewan, May 7, 1924.

Die M. G. Carpenter, Deputy Minister of Agriculture, Department of Agriculture, Regina, Saskatchewan, May 7, 1924.

Die M. G. Carpenter, Deputy Minister of Agriculture, Department of Agriculture, Regina, Saskatchewan, May 7, 1924.

Die M. G. Carpenter, Deputy Minister of Agriculture, Department of Agriculture, Regina, Saskatchewan, May 7, 1924.

Die M. G. Carpenter, Deputy Minister of Agriculture, Department of Agriculture, Regina, Saskatchewan, May 7, 1924.

Die M. G. Carpenter, Deputy Minister of Agriculture, Department of Agriculture, Regina, Saskatchewan, May 7, 1924.

Die M. G. Carpenter, Deputy Minister of Agriculture, Department of Agriculture, Regina, Saskatchewan, May 7, 1924.

Die M. G. Carpenter, Deputy Minister of Agriculture, Department of Agriculture, Regina, Saskatchewan, May 7, 1924.

Die M. G. Carpenter, Deputy Minister of Agriculture, Department of Agriculture, Regina, Saskatchewan, May 7, 1924.

Die M. G. Carpenter, Deputy Minister of Agriculture, Department of Agriculture, Regina, Saskatchewan, May 7, 1924.

Die M. G. Carpenter, Deputy Minister of Agriculture, Department of Agriculture, Regina, Saskatchewan, May 7, 1924.

Die M. G. Carpenter, Deputy Minister of Agriculture, Department of Agriculture, Regina, Saskatchewan, May 7, 1924.

Die M. G. Carpenter, Deputy Minister of Agriculture, Department of Agriculture, Regina, Saskatchewan, May 7, 1924.

Die M. G. Carpenter, Deputy Minister of Agriculture, Department of Agriculture, Regina, Saskatchewan, May 7, 1924.

Die M. G. Carpenter, Deputy Minister of Agriculture, Department of Agriculture, Regina, Saskatchewan, May 7, 1924.

Die M. G. Carpenter, Deputy Minister of Agriculture, Department of Agriculture, Regina, Saskatchewan, May 7, 1924.

Die M. G. Carpenter, Deputy Minister of Agriculture, Department of Agriculture, Regina, Saskatchewan, May 7, 1924.

Die M. G. Carpenter, Deputy Minister of Agriculture, Department of Agriculture, Regina, Saskatchewan, May 7, 1924.

Die M. G. Carpenter, Deputy Minister of Agriculture, Department of Agriculture, Regina, Saskatchewan, May 7, 1924.

Die M. G. Carpenter, Deputy Minister of Agriculture, Department of Agriculture, Regina, Saskatchewan, May 7, 1924.

Die M. G. Carpenter, Deputy Minister of Agriculture, Department of Agriculture, Regina, Saskatchewan, May 7, 1924.

Die M. G. Carpenter, Deputy Minister of Agriculture, Department of Agriculture, Regina, Saskatchewan, May 7, 1924.

Die M. G. Carpenter, Deputy Minister of Agriculture, Department of Agriculture, Regina, Saskatchewan, May 7, 1924.

Die M. G. Carpenter, Deputy Minister of Agriculture, Department of Agriculture, Regina, Saskatchewan, May 7, 1924.

Die M. G. Carpenter, Deputy Minister of Agriculture, Department of Agriculture, Regina, Saskatchewan, May 7, 1924.

Die M. G. Carpenter, Deputy Minister of Agriculture, Department of Agriculture, Regina, Saskatchewan, May 7, 1924.

Die M. G. Carpenter, Deputy Minister of Agriculture, Department of Agriculture, Regina, Saskatchewan, May 7, 1924.

Die M. G. Carpenter, Deputy Minister of Agriculture, Department of Agriculture, Regina, Saskatchewan, May 7, 1924.

Die M. G. Carpenter, Deputy Minister of Agriculture, Department of Agriculture, Regina, Saskatchewan, May 7, 1924.

Die M. G. Carpenter, Deputy Minister of Agriculture, Department of Agriculture, Regina, Saskatchewan, May 7, 1924.

Die M. G. Carpenter, Deputy Minister of Agriculture, Department of Agriculture, Regina, Saskatchewan, May 7, 1924.

Die M. G. Carpenter